

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Pilotprojekt für Warenautomaten zur Versorgung des ländlichen Raumes

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. ein Pilotprojekt zur Versorgung des ländlichen Raumes mit Warenautomaten in Vorpommern zu etablieren. Das Projekt wird öffentlich bekannt gegeben und durch das Land in den Landkreisen Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen beworben.
2. das Pilotprojekt aus Landesmitteln zu finanzieren. Dabei werden für zehn geeignete Bewerber bis zu 10.000 Euro für die Anschaffung von Automaten bezuschusst. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Projekt ist eine Eigenbeteiligung von mindestens 40 % am Kaufpreis des Automaten. Langzeitarbeitslose oder Ruheständler mit geringem Einkommen benötigen eine Eigenbeteiligung von 20 %. Die Mittel des Landes sind an ein regionales Warenangebot gekoppelt. Nur Waren, die in Unternehmen mit Hauptsitz in Mecklenburg-Vorpommern erzeugt wurden, dürfen in den Automaten angeboten werden.
3. parallel dazu eine geeignete Lenkungsgruppe zu bestimmen, die bei der Standortwahl, Baurechtsangelegenheiten und Versicherungsfragen beratend tätig wird, Standortanalysen öffentlich macht und Übersichten über alle lokalen Erzeuger und Nahrungsmittelproduzenten mit Hauptsitz in Mecklenburg-Vorpommern erstellt. Es soll angestrebt werden, den ÖPNV für logistische Kooperation einzubinden.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Die punktuelle Versorgung mit Lebensmitteln im ländlichen Raum ist nicht ausreichend. Viele Dörfer verfügen über keinen eigenen Dorfladen oder Markt mehr, da die Gewinnspanne für solche Kleinstunternehmen zu gering geworden ist.

Um dieses Problem zu lösen, wären Automaten ein probates Mittel. Durch die Konstruktion wäre es einer Person bei geringem Zeitaufwand möglich, mehrere Orte simultan zu versorgen und in rentable Bereiche zu gelangen. Digitalisierte Automaten können heutzutage beispielsweise den aktuellen Bestand über ihren Inhalt mitteilen oder die Begehrtheit der Produkte analysieren.

Gleichzeitig wäre die Förderung solcher Automaten zielführend bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Altersarmut. Arbeitslose oder ältere Menschen im ländlichen Raum könnten sich als Automatenbetreiber selbstständig machen.

Die Förderung regionaler Erzeugnisse soll dabei im Vordergrund stehen. Dies würde Vertrieb, Marke und Präsenz lokaler Unternehmen verbessern, die Umsätze der hiesigen Unternehmen steigern und ein erhöhtes lokales Steueraufkommen erzeugen.

Beispielhaft für die Entwicklung in dem Sektor ist der REGIOMAT®. In weiten Teilen der Bundesrepublik hat sich dadurch eine feste Versorgung im ländlichen oder touristischen Raum etabliert.

Um dies auch im heimischen ländlichen Raum zu testen, soll das Land ein Pilotprojekt aus Landesmitteln ins Leben rufen.